

**Interfraktionelle Motion GFL/EVP, FDP, BDP/CVP (Matthias Stürmer, EVP/Manuel C. Widmer, GFL/Dannie Jost, FDP/Lionel Gaudy, BDP): Bärn wie neu: Melde-App für Mängel und Schäden der städtischen Infrastruktur**

Die Stadt Zürich betreibt seit 2013 die Mobile und Web-Anwendung „Züri wie neu“ (siehe [www.zueriwieneu.ch](http://www.zueriwieneu.ch)). Basierend auf der Open Source Software Plattform FixMyStreet ([www.fixmystreet.co.uk](http://www.fixmystreet.co.uk)) kann die Bevölkerung in Zürich Strassenschäden, Sicherheitsmängel, Sachbeschädigungen, unklare Signalisationen, fehlende Beleuchtung etc. melden. Die Stadtverwaltung Zürich beantwortet die Meldungen zeitnah und behandelt die Anliegen rasch. Dadurch wird einerseits der Lebensraum in Zürich gezielt verbessert. Andererseits bewirken die unkomplizierten Antworten und das rasche Handeln der Verwaltung positive Erfahrungen der Bevölkerung mit den Behörden. Längerfristig kann mit Effizienzvorteilen bei der Erfassung von Schäden und mit Verbesserungen der Strassensicherheit durch Hinweise der Bevölkerung gerechnet werden.

Eine neue Studie der Universität Bern untersucht nun die bei „Züri wie neu“ über 8500 eingegangenen Meldungen von rund 2600 Personen. In einer Umfrage gab eine grosse Mehrheit der über 700 Antwortenden an, dass sie sehr zufrieden sind mit der Anwendung und die einfache Bedienung schätzen. Des Weiteren hat auch die Stadt St. Gallen vor einem Jahr eine sehr ähnliche Anwendung lanciert, den so genannten „Stadtmelder“. Dieser ist ebenfalls als Web- und Mobile-Lösung in Betrieb und wird von der Bevölkerung regelmässig verwendet, wenn auch noch nicht im Ausmass von „Züri wie neu“.

Gemäss Berichterstattung durch den Bund vom 04.08.2016 ist die Berner Stadtverwaltung zur Zeit der Meinung, dass mit Twitter bereits ein niederschwelliger Kanal für derartige Meldungen besteht. Twitter erscheint jedoch als Internet-basierter Meldekanal von Infrastrukturmängeln nicht zweckmässig. Die Textlänge ist stark eingeschränkt (mit Foto nur noch rund 120 Zeichen), die Geolocation (GPS-Koordinaten) der Bilder fehlen oftmals, es gibt keine Möglichkeit der Kategorisierung von Meldungen und es besteht Verwechslungsgefahr mit inoffiziellen Twitter-Accounts (z.B. @Stadt\_Bern). Ausserdem wäre die Beschränkung auf Twitter eine Benachteiligung von allen, die nicht auf dieser Social Media Plattform aktiv sind. Eine eigenständige, von der Stadt Bern konzipierte und betriebene Melde-App erlaubt eine viel höhere Benutzerfreundlichkeit und Integration in die Abläufe der Stadtverwaltung.

Der Gemeinderat wird deshalb aufgefordert, folgende Massnahmen umzusetzen:

1. Die zuständigen Stellen in der Stadt Bern sollen mit den Verantwortlichen in Zürich und St. Gallen Kontakt aufnehmen und Informationen über die Planung und Umsetzung ihrer Melde-App in Erfahrung bringen.
2. Die Stadt Bern soll basierend auf den Erfahrungen in Zürich und St. Gallen ein gleichartiges Pilotprojekt zur einfachen Meldung von Mängeln und Schäden der städtischen Infrastruktur umsetzen.

Bern, 18. August 2016

*Erstunterzeichnende: Matthias Stürmer, Manuel C. Widmer, Dannie Jost, Lionel Gaudy*

*Mitunterzeichnende: Lukas Gutzwiller, Marco Robertini, Bettina Jans-Troxler, Michael Daphinoff, Andrin Soppelsa, Philip Kohli, Melanie Mettler, Benno Frauchiger, Vivianne Esseiva, Christophe Weder, Bernhard Eicher, Patrik Wyss, Barbara Freiburghaus, Hans Kupferschmid, Milena Daphinoff, Isabelle Heer, Franziska Grossenbacher*